

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003960/2025
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Alexandra Geese (Verts/ALE)

Betrifft: Interessenkonflikt der Europäischen Beobachtungsstelle für digitale Medien

Die Europäische Beobachtungsstelle für digitale Medien (EDMO) erhält derzeit 7 980 780 EUR von der Europäischen Union, und Kommissionsmitglied Michael McGrath hat kürzlich angekündigt, dass sie weiterhin Mittel erhalten wird. Vertreter der EDMO haben sich mit der Generaldirektion Justiz und Verbraucher getroffen, um über den Schutzschild für die Demokratie zu beraten. Gleichzeitig spielt die EDMO eine entscheidende Rolle bei der Beschlussfassung in Bezug auf den Europäischen Medien- und Informationsfonds (EMIF). Sie hat eine Beratungsfunktion bei der Formulierung von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen sowie bei der Bewertung und der Auswahl von Projekten und richtete die EMIF-Sommerkonferenz 2025 aus. Der EMIF erhielt von Google Mittel in Höhe von 25 Mio. EUR. Daher erhält die EDMO von der Kommission eine Grundfinanzierung, nutzt jedoch ihre Mitarbeiter, um Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen zu formulieren, Projekte zu bewerten und auszuwählen und Konferenzen für einen Google-Fonds auszurichten.

1. Kann die Kommission erläutern, warum sie die EDMO finanziert – eine Organisation, die einen Teil ihrer Zeit dafür aufwendet, einen Google-Fonds zu verwalten, dessen Mittelausstattung dreimal so hoch ist wie ihre eigene?
2. Ist die Kommission der Auffassung, dass die Beratung der EDMO zum Schutzschild für die Demokratie möglicherweise von Google beeinflusst wird?
3. Ist der Kommission bewusst, dass der Standpunkt der EDMO, bei dem sie sich ausschließlich auf Medienkompetenz und Faktenprüfung konzentriert, ohne die bekannten strukturellen Ursachen von Desinformation anzugehen, möglicherweise durch den von ihr verwalteten Google-Fonds beeinflusst wird?

Eingang: 8.10.2025